

# Dienste nah am Bürger

Die **Bezirksgemeinschaft Eisacktal** koordiniert übergemeindlich verschiedene Dienste für die Bürger ihrer Mitgliedsgemeinden. Mehrere **Vereinbarungen** wurden kürzlich erneuert. **Weitere Dienste** werden angedacht.



**Info-Point Brixen:** Anlauf- und Informationsstelle in allen Fragen der Mobilität und Verkaufsstelle für alle Fahrscheine

Neben den großen Tätigkeitsfeldern der Bezirksgemeinschaft Eisacktal – den Sozialdiensten, den Umweltdiensten und den technischen Diensten – gibt es auch kleinere Projekte, die die Bezirksgemeinschaft gemeindeübergreifend für ihre Mitgliedsgemeinden in die Hand nimmt. „Um Ressourcen zu sparen und gleichzeitig optimale Dienste für die Bürger zu erbringen“, erläutert Walter Baumgartner, Präsident der Bezirksgemeinschaft Eisacktal.

Erst kürzlich wurden in allen 13 Gemeindestuben vier Vereinbarungen erneuert. Diese Vereinbarungen wurden von der Bezirksgemeinschaft Eisacktal bereits 2017 erstmals aufgelegt, um den Diensten die notwendige zeitliche Perspektive und die entsprechende Planungssicherheit bieten zu können. Die Vereinbarungen betreffen den öffentlichen Personennahverkehr mit dem Info-Point Mobile und dem Nightliner Eisacktal/Pustertal, die Beratung vor Ort in Brixen und Klausen durch die Verbraucherzentrale und die Stelle für Regionalentwicklung Eisacktal. „Noch weitere Dienste werden angedacht, z.B. für die Zurverfügungstellung eines Technikers für jene Gemeinden, die über keine bzw. zu wenig Techniker verfügen oder die Einrichtung und Führung einer Videoüberwachung an neu-

ralgischen Punkten im Bezirk“, erläutert Baumgartner.

Aber was beinhalten diese bereits abgeschlossenen Vereinbarungen konkret?

Bereits seit Jahren bietet die Abteilung Mobilität des Landes in Zusammenarbeit mit der Bezirksgemeinschaft mit dem Info-Point Mobile, dem Informationsbüro in der Kreuzgasse in Brixen, nahe dem Busbahnhof, eine zentrale Anlaufstelle in Sachen Mobilität. Der Info-Point wird von der Pizzini Bus & Mobility GmbH im Auftrag des Landes geführt und ist Anlauf- und Informationsstelle in allen Fragen der Mobilität, Verkaufsstelle für alle Fahrscheine des öffentlichen Nahverkehrs sowie der internationalen und nationalen Zugverbindungen sowie Anlaufstelle für die Ausgabe und Verteilung des Südtirol Passes. Daneben organisiert der Info-Point Mobile in Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulen auch Weiterbildungsveranstaltungen und Kurse im Bereich der Verkehrserziehung und Prävention. Das Budget des Info-Point Mobile in Höhe von jährlich rund 300.000 Euro wird großteils von der Abteilung Mobilität des Landes aufgebracht. Die Bezirksgemeinschaft Eisacktal sowie die Gemeinde Brixen leisten jeweils einen Beitrag von rund 17.000 Euro jährlich, die 13 Mitgliedsgemeinden übernehmen 7.000 Euro jährlich. Die Vereinbarung zu diesem Dienst läuft noch bis zum Jahr 2025.

Ebenfalls ein Projekt zur Förderung der Mobilität ist der „Nightliner Eisacktal/Pustertal“. Das Angebot sieht eine Verstärkung des öffentlichen Bus-Liniendienstes für Samstagnacht vor. Die Kosten für den Dienst belaufen sich jährlich auf rund 180.000 Euro und werden zu 73 Prozent von der Abteilung Mobilität des Landes übernommen. Die Gemeinden übernehmen hingegen die restlichen 27 Prozent der Gesamtkosten in Höhe von rund 48.000 Euro. Im Zuge der Corona-Pandemie wurde der Dienst zeitweise ausgesetzt. Besonders hart getroffen hat es dabei die Bestrebung, den Dienst auch auf den Freitagabend auszudehnen. Dieser Probetrieb soll 2021 wieder aufgenommen werden. Ebenfalls ein Angebot für die Bürger ist das wöchentliche Angebot der Verbraucherzentrale Südtirol mit den Vormittags-Sprechstunden jeden 1., 2., 3. und 5. Mittwoch in Brixen bzw. jeden 4. Mittwoch in Klausen. Im Jahr 2020 hat der Dienst 692 Anfragen von Bürgern bearbeitet. Die häufigsten Beratungsanfragen betreffen die Telefonie, doch auch Beratungen in anderen Rechtsbereichen wurden häufiger als im Vorjahr abgewickelt. Die 13 Mitgliedsgemeinden und die Gemeinde Vintl finanzieren den Dienst mit jährlichen 9.900 Euro.

**„Noch weitere Dienste werden angedacht.“**

*Walter Baumgartner*

Die letzte Vereinbarung betrifft die Führung der Stelle für Regionalentwicklung, die bereits seit 2011 besteht und der Bezirksgemeinschaft sowie den Mitgliedsgemeinden, den Organisationen und Bürgern bei der Umsetzung von Initiativen zur regionalen Entwicklung beratend zur Seite steht. Die Stelle für Regionalentwicklung wird von der GRW Wipptal/Eisacktal betreut, die auch bei der Gesuchstellung und Abrechnung für die Finanzierung von Entwicklungsprojekten behilflich ist. Mitunter ist es gelungen, einen Großteil der Berggemeinden und Fraktionen des Eisacktals am EU-finanzierten LEADER-Programm teilhaben zu lassen.